

Kreis Unna | Postfach 21 12 | 59411 Unna

CDU-Kreistagsfraktion Unna  
Friedrich-Ebert-Str. 17  
59425 Unna

Stabsstelle Digitalisierung

Guido Ponto  
Fon 0 23 03 27-1018  
Fax 0 23 03 27-Fax  
guido.ponto@kreis-unna.de

Mein Zeichen  
DI

**Tagesordnungspunktaufnahmeverlangen und Anfrage zur Anbindung des Kreises Unna an die Sozialplattform**

12.08.2024

**Öffnungszeiten**  
Mo - Do 08.00 - 16.30 Uhr  
Fr 08.00 - 12.30 Uhr  
und nach Vereinbarung

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit Schreiben vom 24.06.2024 bitten Sie um Beantwortung der nachfolgenden Fragen. Dieser Bitte komme ich gerne nach.

**1. Nach Informationen der CDU-Kreistagsfraktion plant der Kreis Unna keine Anbindung an die Sozialplattform. Warum hat sich die Kreisverwaltung dagegen entschieden?**

Die Sozialplattform ist eine zentrale digitale Plattform, die einen Zugang zu Sozialleistungen für die Bürgerinnen und Bürger ermöglicht. Dabei bietet die Sozialplattform neben dem reinen Zugang zu digitalen Dienstleistungen auch Informationen zu Leistungserbringern oder Beratungsstellen an. Die Sozialplattform ist eines von mehreren Umsetzungsprojekten, die digitale Verwaltungsdienstleistungen unterschiedlicher staatlicher Ebenen bereitstellen. Über die Sozialplattform können sowohl Dienstleistungen behördlicher Service-Portale angebunden, als auch sog. „Einer-für-Alle-Dienste“ (EfA-Dienste) bereitgestellt werden. Bei den EfA-Diensten handelt es sich in der Regel um Prozessstrecken anderer Bundesländer, die nachgenutzt werden können und in der Produktionsumgebung der Sozialplattform betrieben werden.

Da zu einem vergleichsweise späten Zeitpunkt die ersten für Kreise relevanten EfA-Dienstleistungen in der Sozialplattform bereitgestellt wurden, hat die Verwaltung im Jahr 2023 auch Alternativen dazu in den Blick genommen.

**Dienstgebäude**  
Kreishaus Unna  
Friedrich-Ebert-Straße 17  
59425 Unna  
Raum Nr.

**Bus und Bahn**  
VKU-Servicezentrale  
Fon 0 800 6 50 40 30  
www.vku-online.de

**Zentrale Verbindung**  
Fon 0 23 03 27-0  
Postfach 21 12, 59411 Unna  
post@kreis-unna.de  
www.kreis-unna.de

**Bankverbindung**  
Sparkasse UnnaKamen  
DE69 4435 0060 0000 0075 00  
WELADED1UNN

Seitens der Verwaltung sind folgende Gründe entscheidend:

- aus der Vielfalt mehrerer Möglichkeiten die beste und wirtschaftlichste Variante zu wählen
- einen möglichst hohen Digitalisierungsgrad zu erreichen
- eine möglichst hohe Verbreitung und Akzeptanz zu erreichen

Die Verwaltung hat bislang keine Nutzung von EfA-Dienstleistungen der Sozialplattform beauftragt, um mögliche Vorteile anderer Systeme zu prüfen. Dies ist ausdrücklich keine Entscheidung gegen die Sozialplattform, da auch die Einbindung und Bereitstellung eigener Dienste über die Sozialplattform möglich ist und sich der Zugang zu den Dienstleistungen funktional nicht unterscheidet. In jedem Fall wird die Verwaltung alle relevanten Dienstleistungen über die Sozialplattform anbieten und verfügbar machen, auch wenn diese nicht mit den EfA-Diensten der Sozialplattform realisiert werden.

**2. Nach Auskunft der Kreisverwaltung soll eine Alternativlösung namens „FORMCYCLE“ eingeführt werden. Welche Vor- und Nachteile ergeben sich im Vergleich zur Sozialplattform?**

Der Kreis Unna hat sämtliche Voraussetzungen für die Nutzung von EfA-Diensten geschaffen und setzt diese in anderen Rechtsbereichen sehr erfolgreich ein (z.B. Aufenthaltstitel, digitale Einbürgerung, Verpflichtungserklärungen).

Bei dem Produkt FormCycle handelt es sich um eine Lösung zur Erstellung digitaler Prozesse, die der Kreis Unna Ende 2023 beschafft hat und derzeit einführt. FormCycle soll bei der Kreisverwaltung als strategisches Instrument für eine Vielzahl interner und externer Prozesse eingesetzt werden und den bisher betriebenen Formularserver ablösen. Ein Schwerpunkt der Anwendung von FormCycle liegt in den Anforderungen des öffentlichen Gesundheitsdienstes (ÖGD). Daher ist die Einführung von FormCycle auch Gegenstand des Förderprojekts zur Digitalisierung des ÖGD.

Ein zusätzlicher Vorteil der Nutzung von FormCycle besteht darin, dass viele vorgefertigte Prozesse verfügbar sind, die ebenfalls nachgenutzt werden können. Für den Bereich der Sozialleistungen existiert ein Formular-Store mit verschiedenen Prozesstrecken, die eine Integration in das beim Kreis Unna eingesetzte Fachverfahren beinhalten und damit eine **Ende-zu-Ende-Digitalisierung** ermöglichen. Zudem können Anträge und Prozesse eigenständig angepasst und bei Bedarf zusätzliche Dienstleistungen angeboten werden, die in dem jeweiligen Sachzusammenhang für die Zielgruppe wichtig sind.

Des Weiteren werden FormCycle-Prozesse innerhalb des Service-Portals des Kreises Unna betrieben und sind darüber zielgerichtet aufrufbar. Auch die mit FormCycle erstellten Dienstleistungen werden über die Sozialplattform erreichbar sein.

**3. Was kostet die Implementierung von „FORMCYCLE“? Was würde die Anbindung an die Sozialplattform kosten?**

Die Beschaffung des Systems FormCycle hatte einen Umfang von ca. 57 TEuro. In den Beschaffungskosten enthalten ist ein Anteil von rd. 6 TEuro für den Formular-Store. Welcher Anteil der Gesamtkosten auf die über die Sozialplattform abgebildeten Dienstleistungen entfällt, lässt sich nicht verlässlich beziffern.

Da mit der Einführung von FormCycle auch vorhandene Systeme abgelöst werden, wurde im Vorfeld der Beschaffung eine Wirtschaftlichkeitsbetrachtung durchgeführt. Über den verbesserten Funktionsumfang hinaus wird sich der Einsatz von FormCycle aufgrund geringerer Folgekosten innerhalb der Nutzungsdauer amortisieren.

Der Anschluss des Kreises an die Sozialplattform verursacht zunächst keine Kosten. Erst mit der Nachnutzung von EfA-Diensten entstehen Kosten, die bis Ende 2024 durch das Land getragen werden. Anschließend anfallende Kosten sind aktuell noch nicht bekannt und konnten vom Land noch nicht beziffert werden.

4. **Die Sozialplattform ist eine vom Bund und vom Land geförderte und empfohlene Plattform. Würde die Verwendung der oben genannten Alternativlösung nicht eine sog. „Insellösung“ schaffen, die eine Zusammenarbeit mit vielen anderen Behörden schwieriger gestalten würde?**

Wie bereits dargestellt stellt der eingeschlagene Weg keine „Insellösung“ dar, da eine mindestens gleichwertige Nutzung der Sozialplattform erreicht werden kann. Zudem können zusätzliche Mehrwerte erschlossen werden, die nicht von den EfA-Diensten der Sozialplattform abgedeckt werden (z.B. weitergehende Dienstleistungen, die für die Zielgruppen relevant sind, oder individuelle Anpassungen der Prozesse).

Sofern sich einzelne EfA-Dienstleistungen als zielführender erweisen, könnten diese eingesetzt werden, da die Voraussetzungen dafür geschaffen sind.

Da die kreisangehörigen Städte und Gemeinden eine gemeinsame Verfahrensumgebung mit dem Kreis nutzen („Einheitliches Sozialwesen“), erfolgt derzeit eine Abstimmung in Bezug auf eine mögliche Mitnutzung von FormCycle.

Mit freundlichen Grüßen

In Vertretung

Mike-Sebastian Janke  
Kreisdirektor